

MIETVERTRAG

Mieter:

Wohn in Damm

Walter Delgmann

Ort:

43 ESSEN, Stadtweid

Straße:

Goldammerweg 10

**Zur Quittierung der Mietzahlung bitte
Mietquittungsbuch verwenden.**

Mietquittungsbücher, die für 10 Jahre ausreichen, sind beim
örtlichen Haus- und Grundeigentümerverschein erhältlich.

Herausgeber:

Haus- und Grundeigentümerversband Ruhr e.V.,
Essen

Gesamtauflage 1 850 000 — Oktober 1969

NACHDRUCK VERBOTEN!

● Zwischen Ger. Otto Schenk
 ● in 43 B.S.D.N. i. Gremmich als Vermieter
 ● und Herrn Peter Lehmann
 (Beruf, Vor- und Zuname, Anschrift)
 ● sowie seiner Ehefrau geborene
 ● und Heide, Himmelfahrtsweg 59
 (Beruf, Vor- und Zuname, Anschrift) als Mieter
 wird folgender Mietvertrag geschlossen¹⁾: Tel 512925

§ 1 Mieträume

- (1) Vermietet werden im Hause Geldammerweg 10
Parten
 ● im Vorderhaus — Hinterhaus — Seitengebäude — im _____ Geschoß
 ● 1. folgende Wohnräume zur Benutzung als
 ● a) Wohnung²⁾
 ● b) gewerbliche oder freiberufliche Räume zum Betrieb eines/einer²⁾
 ● (Art des Gewerbes oder Berufes)
 ● 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Diele,
 ● 1 Bad, _____ Keller, _____ Bodenraum,
 ● Toilette, _____ Mansarde,
 ● Abstellraum, _____ Flur,
 ● + Veranda

¹⁾ Unter Mieter und Vermieter werden im folgenden die Mietparteien auch dann verstanden, wenn sie aus mehreren Personen bestehen.
²⁾ Nichtzutreffende Zeile a) oder b) streichen.

2. folgende Geschäftsräume zum Betrieb eines/einer

(Art des Geschäftes, Gewerbes oder Berufes)
 _____ Ladenräume, _____ Büroräume,
 _____ Lagerräume, _____ Lagerplätze,
 _____ Praxisräume, _____ Werkstatträume,
 _____ Garage(n), _____ Keller,

3. Ferner werden vermietet (z. B. Garage, Garten, Hofraum):

Bei Vermietung von Garagen und Einstellplätzen oder gewerblich zu nutzendem Hofraum obliegen dem Mieter die Pflichten aus Abschnitt III Absatz 3 c der Hausordnung.

(2) Bei Vermietung von Wohnräumen zu gewerblichen oder freiberuflichen Zwecken oder bei Vermietung von Geschäftsräumen in räumlichem und/oder wirtschaftlichem Zusammenhang mit Wohnräumen: das gesamte Mietverhältnis gilt überwiegend als gewerbliches Mietverhältnis – Wohnungsmietverhältnis.

(3) Dem Mieter werden vom Vermieter für die Mietzeit folgende Schlüssel ausgehändigt: 1 Haus-, 2 Wohnungsabschluß-, _____ Zimmer-, _____ Boden-, _____ Keller-, 2 Briefkasten-, _____ -schlüssel.

Die Beschaffung weiterer Schlüssel durch den Mieter bedarf der Genehmigung des Vermieters. Bei Verlust ausgehändigter oder selbstbeschaffter Schlüssel zu einer Hauseingangstür ist der Vermieter im Interesse der Sicherheit des Hauses berechtigt, auf Kosten des Mieters neue Schlösser mit der erforderlichen Zahl von Schlüsseln anbringen zu lassen.

§ 2 Mietzeit

- (1) Das Mietverhältnis beginnt am 1. Nov. 1973.
Der Mieter ist verpflichtet, innerhalb einer Woche nach Einzug seiner gesetzlichen Meldepflicht bei der Meldebehörde nachzukommen.

**Für Wohnungsmietverhältnisse
linke Spalte ausfüllen und rechte
Spalte streichen!**

**Für gewerbliche, freiberufliche
oder Geschäftsraummietver-
hältnisse rechte Spalte ausfüllen
und linke Spalte streichen!**

- a) Nur für Verträge von bestimmter Dauer
Der Mietvertrag wird auf die
● Dauer von Jahren geschlos-
● sen und läuft am
ab. Für das Interesse des Vermieters
an der rechtzeitigen Rückgabe der
Räume sind u. a. folgende Gründe

- maßgeblich:

(ggf. Zusatzblatt – von beiden Par-
teien unterschrieben und mit Orts-
und Datumsangabe versehen – ein-
kleben!)

Er verlängert sich jeweils um

- Jahr, falls er nicht mit der
● gesetzlichen Frist¹⁾ zu seinem Ab-
● lauftermin gekündigt wird²⁾.

¹⁾ Die gesetzliche Kündigungsfrist gemäß § 565 BGB beträgt bei einem Mietverhältnis über Wohnraum 3 Monate; sie verlängert sich nach 5, 8 und 10 Jahren seit der Überlassung des Wohnraums um jeweils 3 Monate.

²⁾ Falls keine Verlängerungsmöglichkeit beabsichtigt, diesen Satz streichen.

- a) Nur für Verträge von bestimmter Dauer
Der Mietvertrag wird auf die
Dauer von Jahren geschlossen
und läuft am
ab.

Er verlängert sich jeweils um

- Jahr, falls er nicht mit einer
Frist von Monaten
Schluß eines Kalendermonats – Ka-
lendervierteljahres gekündigt wird.

- b) Nur für Verträge von unbestimmter Dauer

Der Mietvertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit gesetzlicher Frist¹⁾ gekündigt werden.

- b) Nur für Verträge von unbestimmter Dauer

Der Mietvertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit einer

Frist von 3 Monaten zum Schluß
eines Kalendermonats – ~~Kalender-~~
~~vierteljahres~~ gekündigt werden.

(2) Die Kündigung muß schriftlich bis zum 3. Werktag des ersten Monats der Kündigungsfrist erfolgen. Für die Rechtzeitigkeit der Kündigung kommt es nicht auf die Absendung, sondern auf den Zugang des Kündigungsschreibens an.

(3) Der Vermieter haftet nicht für die rechtzeitige Freimachung der Räume durch den bisherigen Mieter.

(4) Auf § 568 BGB²⁾ (stillschweigende Verlängerung des Mietverhältnisses) können sich die Vertragspartner nicht berufen.

§ 3 Außerordentliches Kündigungsrecht des Vermieters

Die für die fristlose Kündigung durch den Vermieter (z. B. bei vertragswidrigem Gebrauch, bei Zahlungsverzug, bei erheblicher Belästigung) geltenden gesetzlichen Bestimmungen bleiben unberührt.

§ 4 Mietzins und Nebenkosten

- (1) Der Mietzins beträgt monatlich 570,- DM ●

(in Worten: — fünf hundert — DM) ●

davon für die Wohnräume DM, ●

davon für die Geschäftsräume DM. ●

¹⁾ Die gesetzliche Kündigungsfrist gemäß § 565 BGB beträgt bei einem Mietverhältnis über Wohnraum 3 Monate; sie verlängert sich nach 5, 8 und 10 Jahren seit der Überlassung des Wohnraums um jeweils 3 Monate.

²⁾ Ein Mietverhältnis gilt kraft dieser Bestimmung als auf unbestimmte Zeit verlängert, wenn der Gebrauch der Mietsache nach Ablauf der Mietzeit vom Mieter fortgesetzt wird und nicht einer der Vertragspartner seinen entgegenstehenden Willen binnen 2 Wochen dem anderen Teil gegenüber erklärt. Falls diese Rechtsfolge nicht ausgeschlossen werden soll, ist Abs. 4 zu streichen.

(2) Neben der Miete

werden folgende Kosten erhoben für

Verteilungsschlüssel

- Wasser *+ Abwasser + Müllgebühren*
- allg. Stromverbrauch
- Flur- und Treppenhausreinigung *sowie Gesäupfe, usw.*
- Hauswart *dies der Mieter nicht selbst zu leisten hat*
- Aufzug *keine Aufzüge*
- Sonstiges (z. B. Benutzung von Wasch-, Trocken- und Bügelmaschinen,
- Betriebskosten von Sammelantennen)

(3) Der Mieter ist verpflichtet, die Kosten der vom Vermieter abgeschlossenen Reinigungs- und Wartungsverträge für Gas- oder Elektrogeräte, zu deren Benutzung oder Mitbenutzung der Mieter berechtigt ist, einschl. der Gas-, Öl- oder Elektroheizung anteilig zu erstatten; sein Anteil beträgt

- *1 x jährlich* (Prozente oder Bruchteile).

(4) Für den Fall, daß infolge einer Erhöhung der Bewirtschaftungskosten eine Mehrbelastung des Vermieters eintritt, trägt der Mieter hiervon

- (Prozente oder Bruchteile), solange und soweit nicht gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, und zwar vom Zeitpunkt des Entstehens an.

(5) Im öffentlich geförderten Wohnungsbau gilt die Einzelmiete, die auf der Grundlage der festgesetzten, genehmigten oder ermittelten Durchschnittsmiete (endgültige Wirtschaftlichkeitsberechnung) berechnet wird, zuzüglich der zulässigen Zuschläge, Vergütungen und Umlagen als vom Tage des Mietbeginns an vereinbart; ein sich etwa ergebender Unterschiedsbetrag ist auszugleichen.

(6) Gesetzlich zugelassene Mietpreiserhöhungen gelten vom Tage der Zulässigkeit an als vereinbart.

§ 5 Zahlung des Mietzinses

(1) Der Mietzins ist spätestens am 3. Werktag eines jeden Monats an den Vermieter oder an die von ihm zur Entgegennahme ermächtigte Person oder Stelle kostenfrei im Voraus zu zahlen. Die Nebenkosten sind, soweit nichts anderes vereinbart ist, zugleich mit dem Mietzins zu entrichten. Folgende Nebenkosten sind binnen einer Woche nach Aufforderung zu zahlen:

monatliche Vorauszahlung Amt 15,-

(2) Bei verspäteter Zahlung ist der Vermieter berechtigt, etwaige Mahnkosten und Verzugszinsen zu erheben. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung kommt es nicht auf die Absendung, sondern auf den Zugang oder die Gutschrift des Betrages an.

(3) Befindet sich der Mieter mit der Zahlung des Mietzinses im Rückstand, so sind Zahlungen zunächst auf Kosten einschließlich etwaiger Prozeßkosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptschuld, und zwar zunächst auf die ältere Schuld, anzurechnen.

(4) Der erste Mietzins ist am *1. 5. 72* - bei Vertragsabschluß -

in Höhe von *50,-* DM zu zahlen.

15,- Vorbehalt Nebenkosten

§ 6 Aufrechnung, Minderung

(1) Der Mieter kann gegenüber dem Mietzins mit einer Gegenforderung nur aufrechnen oder ein Minderungs- oder Zurückbehaltungsrecht am Mietzins nur ausüben, wenn er dies mindestens einen Monat vor Fälligkeit des Mietzinses dem Vermieter schriftlich angekündigt hat und sich mit seinen Zahlungsverpflichtungen nicht im Rückstand befindet. Für andere als Wohnungsmietverhältnisse sind die Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts und die Aufrechnung mit anderen als Ersatzforderungen wegen Mängel der Mietsache (§ 538 BGB) ausgeschlossen.

(2) Für andere als Wohnungsmietverhältnisse ist die Verrechnung von Gegenforderungen des Mieters auf monatliche Teilbeträge beschränkt, die 20 v. H. des monatlichen Mietzinses nicht übersteigen dürfen.

(3) Minderungs- oder Schadenersatzansprüche wegen Baufeuchtigkeit eines Neubaus können in einem Zeitraum von 2 Jahren seit der Bezugsfähigkeit nicht geltend gemacht werden.

§ 7 Zentrale Heizungsanlage und Warmwasserversorgung

(1) Die Sammelheizung ist in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April (Heizperiode) dergestalt in Betrieb zu halten, daß die Mieträume eine angemessene Temperatur aufweisen. Als angemessen ist eine Temperatur von mindestens 20°C für die Zeit von 9 bis 22 Uhr in den zum Tagesaufenthalt benutzten Räumen anzusehen. Außerhalb der Heizperiode ist die Sammelheizung in Betrieb zu nehmen, soweit es die Witterung erfordert und die Mehrheit der im Hause vorhandenen Mietparteien der Beheizung zustimmt.

(2) Die Warmwasserversorgungsanlage ist ständig – während der Heizperiode – an folgenden Tagen der Woche in Betrieb zu halten:

(3) Der Mieter ist verpflichtet, die anteiligen Kosten für den Betrieb der zentralen Heizungsanlage und/oder Warmwasserversorgung zu bezahlen. Zu den Betriebskosten gehören die Brennstoffkosten einschließlich der Kosten für Heizstrom, Anfuhrkosten, Kosten der Einlagerung der Brennstoffe, Trinkgelder, die Bedienungskosten sowie die Kosten eines etwaigen Kundendienstes, der Kesselreinigung und eines etwaigen Heizkostenverteilerdienstes (Wärmemesserdienstes) sowie die Kosten einer etwaigen Haftpflichtversicherung gegen Ölschäden. Bei Bedienung durch den Vermieter oder eine zu seinem Hausstand gehörende Person ist das ortsübliche Entgelt einzusetzen.

(4) Die Betriebskosten werden umgelegt – nach Quadratmeter der Wohnfläche der beheizten Räume – nach der Fläche der Heizkörper – nach dem Ergebnis der Heizkostenverteiler. Bei Umlage nach dem Ergebnis der Heizkostenverteiler (Wärmemesser) werden 50 % der Kosten nach dem Verhältnis der Grundflächen der vermieteten Räume einschließlich Flure und Nebenräume und 50 % nach dem gemessenen Wärmeverbrauch umgelegt. (Falls andere Aufstellung gewünscht, vorstehende Prozentzahlen handschriftlich ändern.)

Der Mieter ist verpflichtet, die in den Mieträumen vorhandenen Heizkörper in Betrieb zu halten; kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, so befreit dies nicht von der Verpflichtung zur Beteiligung an den Betriebskosten, und zwar unbeschadet weitergehender Schadenersatzansprüche des Vermieters.

Soweit nichtvermietete Räume nicht beheizt werden, erfolgt die Umlage der Betriebskosten in der Weise, daß zunächst die Kosten in Höhe von 15 v. H. auf alle, also auch auf die leerstehenden Räume, umgelegt werden. Den auf

die leerstehenden Räume entfallenden Anteil von 15 v. H. hat der Vermieter zu tragen. Die verbleibenden 85 v. H. der Gesamtsumme werden auf die bewohnten Räume umgelegt.

(5) Für die Bezahlung der Betriebskosten gilt folgendes:

a) Zahlung nach Rechnungseingang

Der Vermieter ist berechtigt, von dem Mieter die Zahlung seines Anteils an den Betriebskosten jeweils nach Vorlage der Rechnung zu verlangen. Die Zahlung hat innerhalb einer Woche nach Anforderung zu erfolgen.

b) Vorschußweise Zahlung

Der Vermieter ist berechtigt, mit der jeweils fälligen Miete einen Vorschuß in Höhe von $\frac{1}{12}$ der abgerechneten anteiligen Kosten der abgelaufenen Heizperiode oder bei Erstvermietung der mutmaßlichen Kosten der künftigen Heizperiode zu verlangen. Im Falle eines Mehrverbrauchs, der bei Bemessung der Vorschüsse noch nicht berücksichtigt war, und/oder einer erheblichen Erhöhung oder Senkung der Betriebskosten sind die Vorschüsse entsprechend der Kostenänderung vom Vermieter neu zu bemessen. Über die Vorschüsse ist jeweils mit dem Stichtag 30. Juni in angemessener Frist abzurechnen.

(6) Die durch eine allgemeine Brennstoffknappheit bedingte teilweise oder völlige Stilllegung der Anlagen verpflichtet den Vermieter nicht zur Ersatzbeheizung und berechtigt den Mieter nicht zur Geltendmachung von Mietminderungen oder Schadenersatzansprüchen. Dies gilt auch bei sonstigen Betriebsstörungen und Betriebsstillegungen, vorausgesetzt, daß der Vermieter unverzüglich das zur Beseitigung derartiger Betriebsunterbrechungen Erforderliche und Mögliche veranlaßt.

§ 8 Aufzugbenutzung

(1) Den Mietern steht der Aufzug von bis Uhr zur Verfügung. Die von den zuständigen Überwachungsorganen erlassenen Betriebsvorschriften sowie die entsprechenden Bestimmungen in der Hausordnung sind zu beachten.

(2) § 7 Abs. 6 gilt sinngemäß.

(3) Für etwaige durch die Benutzung des Fahrstuhls entstehende Schäden haftet der Vermieter nur, soweit ihn vorsätzliches Verschulden trifft.

§ 9 Benutzung der Mieträume, Untervermietung

(1) Der Mieter darf die Mieträume zu anderen als den in § 1 bestimmten Zwecken nur mit schriftlicher Erlaubnis des Vermieters benutzen.

(2) Der Mieter ist ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis des Vermieters unbeschadet der Vorschrift des § 549 Abs. 2 BGB weder zu einer Untervermietung der Mieträume oder einzelner Räume noch zu einer sonstigen Gebrauchsüberlassung an Dritte berechtigt. Die Erlaubnis gilt nur für den einzelnen Fall und kann aus einem wichtigen Grunde widerrufen werden.

(3) Der Mieter tritt dem Vermieter schon jetzt für den Fall der Untervermietung die ihm gegen den Untermieter zustehenden Forderungen nebst Pfandrecht in Höhe der Mietforderungen des Vermieters zur Sicherheit ab.

(4) Der Vermieter ist zur Erhebung eines angemessenen Untermietzuschlages berechtigt.

§ 10 Anbringung von Schildern usw.

(1) Der Mieter ist ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis des Vermieters zur Anbringung von Schildern, Aufschriften und anderen Vorrichtungen sowie zum Aufstellen von Schaukästen und Warenautomaten nicht berechtigt. Soweit bei gewerblichen oder freiberuflichen Mietverhältnissen die Rechtsprechung dem Mieter einen Anspruch auf die Schaffung von Anlagen dieser Art zugesteht, ist mit dem Vermieter eine Vereinbarung über Anbringungsort und die Gestaltung der Anlagen zu treffen, wobei eine Anbringung nur in ortsüblicher und angemessener Weise und für eigene Zwecke des Mieters zulässig ist.

(2) Etwa erforderliche behördliche Genehmigungen sind vom Mieter auf seine Kosten einzuholen. Auch die über diese Kosten hinausgehenden laufenden Gebühren und Abgaben trägt der Mieter.

(3) Der Mieter haftet für alle Schäden, die in Zusammenhang mit Anlagen obiger Art entstehen. Er ist verpflichtet, auf Verlangen des Vermieters bei Beendigung des Mietverhältnisses den früheren Zustand wiederherzustellen.

§ 11 Verkaufsräume

Für den Fall, daß ein Verkaufsraum Gegenstand des Vertrages ist, darf der Mieter nicht während der Mietzeit den Geschäftsbetrieb in dem vermieteten Raum ganz oder teilweise einstellen oder die Art seines Geschäftsbetriebes ändern.

§ 12 Außenantennen

Die Anlage von Antennen außerhalb der gemieteten Räume ist nur nach Abschluß des vom Haus- und Grundeigentümerverband Ruhr e. V. herausgegebenen Antennenvertrages gestattet.

§ 13 Tierhaltung

auch Haustiere, wie Hunde, Katzen, Hühner, Tauben, Kaninchen, dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis des Vermieters gehalten werden. Die Erlaubnis kann widerrufen werden, wenn Unzuträglichkeiten eintreten. Den Aufstellungsort von Stallungen und dergl. bestimmt der Vermieter. Der Mieter haftet für alle durch die Tierhaltung entstehenden Schäden.

§ 14 Krafträder, Motorroller, Fahrräder mit Hilfsmotor (Mopeds), Heizöl

Krafträder, Motorroller, Fahrräder mit Hilfsmotor (Mopeds) u. ä. Fahrzeuge sowie Heizöl und andere feuergefährliche Stoffe dürfen nur mit schriftlichem Einverständnis des Vermieters in den von diesem dazu bestimmten und den polizeilichen Vorschriften entsprechenden Räumen untergestellt werden; das gilt auch für das Abstellen außerhalb des Gebäudes (siehe auch Hausordnung Abschnitt I, Abs. 5).

§ 15 Betrieb von Feuerstätten

(1) Feuerstätten aller Art darf der Mieter nur unter Verwendung der hierfür vorgesehenen Kaminanschlußlöcher an die ihm auf sein Verlangen vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu benennenden Kamine anschließen.

(2) Die Errichtung neuer Feuerstätten oder die Verlegung bereits vorhandener ist ohne schriftliche Genehmigung des Vermieters und ohne baubehördliche Genehmigung untersagt und gemäß § 368 Abs. 3 StGB strafbar.

(3) Die Aufstellung und der Betrieb von Feuerstätten aller Art sowie die Anbringung von Ruß- und Rauchabsperrschiebern, die Anlage neuer Kaminanschlußlöcher und Außenwandabzüge bedürfen der schriftlichen Einwilligung des Vermieters.

(4) Alle in Zusammenhang mit dem Betrieb von Feuerstätten erforderlichen behördlichen Genehmigungen und Unbedenklichkeitsbescheinigungen

gen hat der Mieter auf seine Kosten beizubringen; er verpflichtet sich, im Falle der Genehmigung die hierzu erlassenen behördlichen Richtlinien zu beachten und etwa sich hieraus ergebende Kosten selbst zu tragen.

(5) Im Falle der Benutzung eines Ölofens muß dieser den technischen Richtlinien des Fachverbandes der Heiz- und Kochgeräteindustrie entsprechen und demgemäß auf dem Geräteschild unter den sonstigen Angaben den Hinweis „Nach HKI-Richtlinien geprüft“ tragen, ferner die Vorschrift „Nur für Heizöl EL“. Seine Aufstellung muß durch einen Fachmann erfolgen. Auch hinsichtlich der Lagerung des Heizöls sind die einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften zu beachten, des weiteren die im Rahmen der Hausordnung – auch die während des Mietverhältnisses – insoweit vom Vermieter gegebenen Anweisungen.

(6) Für den Schaden, der durch die Aufstellung, den Betrieb oder den Abbau von Feuerstätten entsteht, haftet der Mieter.

(7) Die Aufstellung folgender Feuerstätten wird genehmigt (Betriebs- und Brennstoffart angeben):

§ 16 Waschen in der Wohnung

Das Waschen und Trocknen von Wäsche in der Wohnung ist mit Ausnahme von Säuglings- und Kleinwäsche nicht gestattet. Dies gilt nicht für die sachgemäße Benutzung einer neuzeitlichen, für den Gebrauch in der Wohnung eingerichteten Gas- oder Elektro-Haushaltswaschmaschine und Trockenschleuder, sofern hierdurch die Mieträume oder sonstige Räume nicht gefährdet und die Hausbewohner nicht belästigt werden. Das Aufstellen solcher Maschinen ist dem Vermieter unverzüglich anzuzeigen. Das Aufhängen der Wäsche zum Trocknen in der Wohnung ist unzulässig.

§ 17 Zustand der Mieträume

(1) Der Vermieter verpflichtet sich, vor dem Einzug des Mieters oder,

- wenn dies nicht möglich ist, bis spätestens zum
- folgende Arbeiten in den Mieträumen vornehmen zu lassen:
-

(2) Der Mieter verpflichtet sich, vor seinem Einzug oder, falls dies nicht möglich ist, bis spätestens zum folgende Arbeiten
in den Mieträumen vornehmen zu lassen:

● Der Mieter erklärt, daß ihm der Zustand der Räume bekannt ist.

(4) Die Haftung des Vermieters aus § 536 BGB wird für den Fall einer Veränderung der Mietsache durch Ereignisse, die er nicht zu vertreten hat, ausgeschlossen; unter der gleichen Voraussetzung stehen dem Mieter die ihm durch §§ 537 ff. BGB eingeräumten Rechte nicht zu. Gleichfalls ausgeschlossen ist die vertragliche Haftung des Vermieters gegenüber denjenigen Personen, die weder Besitzer noch Besitzdiener der gemieteten Räume sind.

§ 18 Instandhaltung der Mieträume

(1) Der Mieter hat in den Mieträumen für gehörige Reinigung, Lüftung und Heizung zu sorgen und die Räume sowie die darin befindlichen Anlagen und Einrichtungen pfleglich zu behandeln.

(2) Der Mieter hat die Mieträume von Ungeziefer frei zu halten. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, so kann der Vermieter die zur Vertilgung des Ungeziefers notwendigen Maßnahmen auf Kosten des Mieters durchführen lassen. Für Schäden, die im Zusammenhang damit entstehen, haftet der Mieter. Der Mieter kann sich darauf, daß die Mieträume im Zeitpunkt der Übergabe nicht ungezieferfrei waren, nur berufen, wenn er dem Vermieter unverzüglich nach Inbesitznahme der Mieträume eine entsprechende Bescheinigung eines Sachverständigen vorlegt.

(3) Für Beschädigungen der Mieträume und des Gebäudes sowie der zu den Mieträumen oder zu dem Gebäude gehörenden Anlagen ist der Mieter ersatzpflichtig, soweit sie von ihm oder den zu seinem Haushalt gehörenden Personen sowie Untermietern, Besuchern, Lieferanten, Handwerkern usw. verursacht worden sind. Leistet der Mieter Schadenersatz, so ist der Vermieter verpflichtet, seine etwaigen Ansprüche gegen den Verursacher des Schadens an den Mieter abzutreten. Dem Mieter liegt der Beweis dafür ob, daß ein schuldhaftes Verhalten nicht vorgelegen hat.

(4) Der Mieter ist insbesondere verpflichtet, auf seine Kosten die Schönheitsreparaturen (Innenanstrich und Tapezierung) in den Mieträumen aus-

zuführen sowie die Rolläden, Licht- und Klingelanlagen, Schlösser, Hausbriefkästen, Wasserhähne, Klosettspüler und -töpfe, Wasch- und Abflußbecken in gebrauchsfähigem Zustand zu halten und zerbrochene Glasscheiben zu ersetzen; ebenso hat er Reparaturen an Bade- und Duscheinrichtungen, die nicht durch natürlichen Verschleiß notwendig geworden sind, auf seine Kosten ausführen zu lassen. Dies gilt auch bei Verschulden Dritter. Abs. 3, Satz 3 gilt entsprechend.

(5) Jeden in den Mieträumen entstehenden Schaden hat der Mieter soweit er nicht selbst zu dessen Beseitigung verpflichtet ist, unverzüglich dem Vermieter anzuzeigen. Für einen durch nicht rechtzeitige Anzeige verursachten weiteren Schaden ist der Mieter ersatzpflichtig.

(6) Ist bei Vorliegen von behebbaren Bergschäden zwischen dem Vermieter und dem Bergwerksbesitzer über die Regulierung eines Bergschadens am Mietobjekt eine Vereinbarung zustande gekommen oder ist über diesen Anspruch rechtskräftig entschieden, so hat der Mieter gegenüber dem Vermieter aus diesem Rechtsgrund keine weitergehenden Ansprüche; er ist jedoch berechtigt, gegenüber dem Bergwerksbesitzer weitergehende Ansprüche selbst durchzusetzen.

§ 19 Veränderungen an und in den Mieträumen durch den Mieter

(1) Veränderungen an und in den Mieträumen, insbesondere Um- und Einbauten, Installationen und dergl., dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis des Vermieters vorgenommen werden. Die Erlaubnis kann davon abhängig gemacht werden, daß der Mieter sich zur völligen oder teilweisen Wiederherstellung des früheren Zustandes im Falle seines Auszuges verpflichtet.

(2) Will der Mieter Einrichtungen, mit denen er die Mieträume versehen hat, bei Beendigung des Mietverhältnisses wegnehmen, hat er sie zunächst dem Vermieter zur Übernahme anzubieten. Wenn der Vermieter die Einrichtungen übernehmen will, hat er dem Mieter die Herstellungskosten abzüglich eines angemessenen Betrages für die Abnutzung zu erstatten. Macht der Vermieter von diesem Recht keinen Gebrauch und nimmt der Mieter die Einrichtungen weg, so ist der Mieter zur Wiederherstellung des früheren Zustandes verpflichtet.

(3) Der Mieter bringt folgende Elektrogeräte mit mehr als 500 W Leistungsaufnahme in die Mieträume ein:

Weitere Geräte dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis des Vermieters angeschlossen werden. Die Erlaubnis kann versagt werden, wenn das vorhandene Leitungsnetz eine zusätzliche Belastung nicht aushält und der Mieter es ablehnt, die Kosten für eine entsprechende Änderung des Netzes zu tragen.

§ 20 Bauliche Veränderungen und Ausbesserungen durch den Vermieter

(1) Der Vermieter darf Ausbesserungen und bauliche Veränderungen, die zur Erhaltung oder zum Ausbau des Gebäudes oder der Mieträume oder zur Abwendung drohender Gefahren oder zur Beseitigung von Schäden notwendig werden, auch ohne Zustimmung des Mieters vornehmen. Das gilt auch für Arbeiten und bauliche Maßnahmen, die zwar nicht notwendig, aber zweckmäßig sind, insbesondere der Modernisierung des Gebäudes dienen. Der Mieter hat die in Betracht kommenden Räume zugänglich zu halten und darf die Ausführung der Arbeiten nicht hindern oder verzögern; andernfalls hat er den dadurch entstehenden Schaden zu tragen.

(2) Soweit der Mieter die Arbeiten dulden muß, kann er weder den Mietzins mindern noch Schadenersatz verlangen. Diese Rechte stehen ihm nur zu, wenn und insoweit durch diese Maßnahmen der Gebrauch der Mieträume ganz oder überwiegend unmöglich wird. Bei der Vermietung von Wohnraum bleibt § 537 BGB unberührt.

§ 21 Vermieterpfandrecht

(1) Der Mieter erklärt, daß die bei seinem Einzug in die Mieträume eingebrachten Sachen sein freies Eigentum und nicht gepfändet oder verpfändet sind, mit Ausnahme folgender Gegenstände:

(2) Der Mieter verpflichtet sich, von einer etwaigen Pfändung eingebrachter Sachen dem Vermieter sofort Kenntnis zu geben.

(3) Ein Verstoß gegen diese Bestimmung berechtigt bei der Vermietung von gewerblichen oder überwiegend gewerblichen Räumen (vgl. § 1 Abs. 2) den Vermieter zur fristlosen Kündigung des Mietvertrages.

§ 22 Betreten der Mieträume

(1) Dem Vermieter und/oder seinem Beauftragten steht in angemessenen Abständen oder aus besonderem Anlaß die Besichtigung der Mieträume an Werktagen in der Zeit zwischen 10 und 13 Uhr und 16 und 19 Uhr nach vorheriger Anmeldung frei. In Fällen dringender Gefahr ist ihm das Betreten der Mieträume zu jeder Tages- und Nachtzeit gestattet.

(2) Nach Kündigung des Mietverhältnisses hat der Mieter die Besichtigung der Mieträume zwecks anderweitiger Vermietung oder bei vorzeitigem Verkauf des Grundstücks in der gleichen Zeit wie in Abs. 1 nach vorheriger Anmeldung zu gestatten.

(3) Der Mieter muß dafür Sorge tragen, daß die Mieträume auch in seiner Abwesenheit betreten werden können.

§ 23 Hausordnung

(1) Die nachstehende Hausordnung ist Bestandteil dieses Vertrages; ihre Abänderung durch den Vermieter ist zulässig, wenn dies im Interesse einer ordnungsgemäßen Verwaltung des Hauses geboten erscheint.

(2) Sofern der Vermieter von dem ihm gemäß Ziffer 1 zustehenden Recht Gebrauch macht oder zusätzliche Regelungen für die Benutzung gemeinschaftlicher Einrichtungen, die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Hause usw. trifft, werden auch die Änderungen der Hausordnung und die zusätzlichen Regelungen als Vertragsbestandteil anerkannt; sie sind dem Mieter in geeigneter Weise bekanntzugeben.

§ 24 Beendigung des Mietverhältnisses

(1) Bei seinem Auszug hat der Mieter die Mieträume in sauberem Zustande mit allen, auch den von ihm selbst beschafften Schlüsseln zurückzugeben. Kommt der Mieter dieser Verpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig nach, so kann der Vermieter auf Kosten des Mieters die Mieträume öffnen und reinigen sowie neue Schlösser anbringen lassen.

(2) Endet das Mietverhältnis durch fristlose Kündigung des Vermieters (§ 3 oder § 21 Abs. 3), so haftet der Mieter bis zum Ablauf der vereinbarten Mietzeit für den Mietausfall, der durch das Leerstehen der Mieträume oder dadurch entsteht, daß im Falle der Neuvermietung nicht der bisherige Mietzins erzielt werden kann.

(3) Höchstens 6 Monate vor Beendigung des Mietverhältnisses kann der Vermieter das Mietobjekt durch Anbringung eines geeigneten Hinweises in angemessener Größe an einem straßenseitig gelegenen Fenster oder an einer anderen Stelle der Hausfront zur Anmietung anbieten.

§ 25 Personenmehrheit als Mieter

Mehrere Personen als Mieter, auch Ehegatten, haften für alle Verpflichtungen aus dem Mietvertrage als Gesamtschuldner. Für die Rechtswirksamkeit einer Erklärung des Vermieters genügt es, wenn sie gegenüber einem der Mieter abgegeben wird.

§ 26 Änderungen des Vertrages

Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen des Vertrages sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

§ 27 Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle sich aus diesem Vertrag ergebenden Verpflichtungen ist Essen.

§ 28 Sonstige Vereinbarungen¹⁾

(Erlaubnis zur Untervermietung, Haustierhaltung, Anbringung von Außenreklame, Veränderungen in und an den Mieträumen, die Verteilung der Kosten des Strom- und Gasverbrauchs bei gemeinschaftlichem Zähler, Anbringung von Briefkästen, notwendige Kosten des Vertragsabschlusses, Vereinbarungen über vom Mieter vor Auszug in den Mieträumen auf seine Kosten auszuführende Arbeiten, Gestellung einer Kautions usw.)

Die Kautions von 500,-

zahlt der Mieter mit Vertragsschluss - wird
mit dem Auszug zurückerstattet

Zahlungen an: Heinkel Bank A.G.
Esse: Hauptstadt

Konto Nr. 544/9661/01

¹⁾ Gegebenenfalls Zusatzblätter (von beiden Parteien unterschrieben und mit Orts- und Datumsangabe versehen) einkleben!

§ 29 Wirksamkeit der Vertragsbestimmungen

Durch etwaige Ungültigkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrages wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Vorstehender Vertrag wird nach genauer Durchsicht hiermit vorbehaltlos anerkannt:

• Korn den 18. 8. 1972
• als Vermieter: Müller
• als Mieter: M. Kelgawana geb. Küppers

Falls bei langfristigen Miet- oder Pachtverträgen eine Sicherung des Mietzinses gegen Kaufkraftänderungen (Wertsicherung) vereinbart werden soll, muß die Sondervereinbarung auf Seite 24 in allen Punkten ausgefüllt (Nichtzutreffendes streichen!) und von beiden Parteien unterschrieben werden.

Hausordnung

Unter Bezugnahme auf § 23 des Mietvertrages, insbesondere im Interesse gedeihlichen Zusammenwohnens aller Hausbewohner, verpflichtet sich der Mieter, die folgenden Bestimmungen und die hiernach vom Vermieter aufzustellenden Wasch-, Reinigungs- und sonstigen Ordnungen in der jeweils geltenden Fassung einzuhalten:

I. Rücksichtnahme auf die Hausbewohner

(1) Die Rücksichtnahme der Hausbewohner aufeinander erfordert es, zu vermeiden:

- a) Jedes störende Geräusch, nämlich das starke Türenwerfen, lärmendes Treppenlaufen und solche Tätigkeiten, die eine Erschütterung des Hauses hervorrufen oder die Mitbewohner durch den entstehenden Lärm belästigen und die häusliche Ruhe beeinträchtigen;
- b) Musizieren in der Zeit von 22 bis 8 Uhr und von 13 bis 15 Uhr. Ton- und Fernseh- und Funk- und Phonogeräte sind nur auf Zimmerlautstärke einzustellen.

(2) Haushalts- und Büromaschinen sind bei Benutzung auf schalldämpfende Unterlagen, wie Filz, Gummi usw., zu stellen.

(3) Brennmaterial ist nur im Keller oder an den vom Vermieter bezeichneten Stellen zu zerkleinern und nur werktags von 8 bis 20 Uhr, ausgenommen in der Zeit von 13 bis 15 Uhr. Um Beschädigungen der Kellerböden zu vermeiden, ist hierbei ein Hauklotz zu verwenden.

(4) Das Ausklopfen von Teppichen, Decken und anderen Gegenständen ist nur auf dem Hofe oder an einem sonst dafür bestimmten Ort zu geschehen, und zwar in der Regel nur werktags von 8 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, sofern nicht ortspolizeiliche Vorschriften anderes bestimmen. Der entstandene Schmutz ist sofort zu beseitigen. Das Ausklopfen und Reinigen zum Fenster hinaus oder vom Balkon ist zu unterlassen.

(5) Ist ein vorhandener Hofraum Gegenstand dieses Vertrages (siehe § 1 Abs. 1 Ziff. 3), so dient er der gemeinsamen Benutzung durch die Nutzungsberechtigten, so z. B. zum Teppichklopfen oder – bei Aufstellung der Mülltonnen im Hof – zur Entleerung der Mülleimer in die Tonnen. Das Aufstellen, Waschen, Reinigen, Pflegen und Reparieren von Kraftfahrzeugen einschließlich Kleinkraftfahrzeugen sowie das längere Warmlaufenlassen der Motoren und laute Türeenschlagen ist auf dem Hof nicht gestattet.

(6) Das Spielen von Kindern auf dem Hof ist nur auf Grund besonderer Vereinbarung und auf den vom Vermieter zu diesem Zweck freigegebenen Hofteilen in den in Absatz 3 genannten Zeiten gestattet; es ist nicht gestattet, wenn der Hof gewerblich genutzt wird oder Dritten ausdrücklich zum Abstellen von Kraftfahrzeugen überlassen ist.

II. Sorgfaltspflichten der Hausbewohner

(1) Zum Schutze der Hausbewohner sind die Haus- und Hoftüren in den Sommermonaten um 22 Uhr, in den Wintermonaten um 21 Uhr abzuschließen. Das Abschießen obliegt den im Erdgeschoß wohnenden Mietern, sofern zum Schließen nicht ein Dritter verpflichtet ist. Jeder Mieter, der nach der oben bestimmten Zeit bis 6 Uhr noch ein- und ausgeht, hat die Tür wieder ordnungsgemäß zu verschließen. Der Mieter hat dafür zu sorgen, daß er ihm gemäß § 1 Abs. 3 des Mietvertrages übergebenen Schlüssel nicht an andere als zu seinem Haushalt gehörige Personen ausgehändigt werden.

(2) Falls der Mieter vor Ablauf des Vertrages die Räume endgültig oder auch während der Dauer der Mietzeit zeitweilig verläßt, ist er verpflichtet, einen Wohnungsschlüssel dem Vermieter oder einem vom Vermieter Beauftragten zu übergeben. Er kann statt dessen den Schlüssel auch bei einem

anderen Hausbewohner oder Nachbarn abgeben, dessen Anschrift dem Vermieter mitzuteilen ist. Die Schlüsselabgabe hat auch dann zu erfolgen, wenn der Mieter noch Gegenstände in den Räumen gelassen hat, jedoch aus Anzahl oder Beschaffenheit der zurückgelassenen Gegenstände zu erkennen ist, daß er beabsichtigt, die Räume für dauernd zu verlassen.

(3) Beim Reinigen und Putzen der Türen, Fenster und Treppen ist die Verwendung von Mitteln, die das Material angreifen oder die Farbe ablösen, zu vermeiden. Die Fußböden sind ordnungsgemäß und pfleglich behandeln (Linoleum nicht ölen, sondern bohnen, Parkett nicht naß abwischen, Steinholz nicht scharf abseifen, Kunststoffböden nur mit den vom Hersteller vorgeschriebenen Reinigungs- und Pflegemitteln behandeln).

(4) Treppen, Flure und Höfe, die beim Transport von Sachen beschmutzt werden, sind sofort zu reinigen. Kinderwagen dürfen nur vorübergehend im Flur abgestellt werden; andere Gegenstände überhaupt nicht.

(5) In die Spülsteine, Ausgußbecken und Aborte dürfen Abfälle, Asche, schädliche Flüssigkeiten und ähnliches nicht hineingeworfen oder -gegossen werden. Treten wegen Nichtbeachtung dieser Bestimmungen Verstopfungen in den Abwasserrohren auf und läßt sich der Urheber nicht ermitteln, so trägt jeder Mieter die im Verhältnis des Mietwertes auf ihn entfallenden Kosten der Instandsetzung, soweit nicht ein Verschulden oder Mitverschulden ausgeschlossen ist. Die Abflußbecken sind nicht zum Abstellen von Eimern, Waschfässern usw. zu verwenden.

(6) Die Dachfenster und Dachluken sind stets festzustellen und nachts sowie auch bei stürmischem und regnerischem Wetter von demjenigen, dem jeweils die Benutzung des Trockenraumes zusteht, zu schließen.

III. Reinhaltungs- und Reinigungspflichten

(1) Die Reinigung der Kellertreppe, der Kellerflure, der Hofräume einschließlich evtl. vorhandener Tordurchfahrten sowie des Mülltonnenstandplatzes erfolgt wechselweise durch alle Mieter nach Maßgabe einer vom Vermieter aufzustellenden Reinigungsordnung; die Reinigung etwaiger Vorgärten ist nach näherer Anordnung des Vermieters vorzunehmen, sofern nicht hierüber im Mietvertrag eine Vereinbarung getroffen ist.

(2) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, den zu seiner Wohnung gehörenden Teil des Flures und der Treppe sowie gemeinsam benutzte Aborte wenigstens zweimal wöchentlich gründlich zu reinigen und auch an den übrigen Tagen sauberzuhalten. Wohnen mehrere Parteien in einem Geschloß, so haben diese die Reinigung abwechselnd vorzunehmen. Die Fenster des Treppenhauses sind entsprechend den vorstehenden Bestimmungen sauberzuhalten.

(3) Jeder Mieter hat für die Reinigung seines Kellers und der Lichtschächte der zugehörigen Kellerfenster Sorge zu tragen. Dem (den) Erdgeschoßmieter(n) obliegt (obliegen):

- a) die Reinhaltung der Hauszugänge und Hauseinfahrten, der Haus- und Hoftür, der vor dem Hauseingang befindlichen Treppe und des Erdgeschoßflures;
- b) die Reinigung des Bürgersteiges und der Straße, soweit dies nicht aus der Gemeinde erfolgt;
- c) die Beseitigung von Schnee und Eis bei Schneewetter und Glatteis und, falls erforderlich, wiederholtes Bestreuen der Straße, des Bürgersteiges, des Hofes und der Haustreppe mit Asche oder Sand. Er (sie) hat (haben) sich hierzu der zuständigen Ordnungsbehörde gegenüber zu verpflichten.

(4) Die vorgenannten Verpflichtungen entfallen nicht bei Abwesenheit eines Hausbewohners. Sie haben dann keine Geltung, wenn der Vermieter eine abweichende Regelung getroffen hat.

(5) Dem Vermieter ist das Auftreten von Ungeziefer unverzüglich mitzuteilen; der Mieter hat, um weitergehende Schadenersatzansprüche des Vermieters zu verhüten, auch alles zu unternehmen, um ein weiteres Ausbreiten des Ungeziefers zu verhindern und für dessen sofortige Beseitigung Sorge zu tragen.

(6) Zur Vermeidung von Ungeziefergefahr und im Interesse der Hygiene sind die Mieter verpflichtet, nach Maßgabe der ortspolizeilichen Vorschriften Küchenabfälle regelmäßig fortzuschaffen. In der Zwischenzeit sind die Abfälle in der Wohnung (nicht im Treppenhaus) in verschlossenen Behältern aufzubewahren.

(7) Zur Aufnahme des bei der Kehrung der Schornsteine anfallenden Rußes sind in Erfüllung der behördlichen Kehrordnung wechselweise von den Mietern, nach Maßgabe einer vom Vermieter aufzustellenden Ordnung, die erforderlichen nichtbrennbaren, dichten Behälter bereitzustellen und zu entleeren.

Türschlösser und Tür- und Fensterfritzen sind von Zeit zu Zeit zu ölen. Die Wasserlöcher in den Fensterbänken sind offenzuhalten.

IV. Treppenhausbeleuchtung

Sofern die Treppenhausbeleuchtung dem Mieter obliegt, hat er die zu seiner Wohnung führenden Flure und Treppen genügend und unter Beachtung etwaiger ortspolizeilicher Vorschriften zu beleuchten. Unbrauch-

bare Glühbirnen usw. sind auf seine Kosten zu ersetzen. Haben mehrere Mieter denselben Flur inne, so haben sie gemeinsam für die Beleuchtung zu sorgen.

V. Waschordnung

(1) Die Reihenfolge der Benutzung der Waschküche und des Trockenraumes bestimmt der Vermieter. Jedem Mieter steht die Benutzung dem Waschküchenplan gemäß zu. Der Vermieter kann anordnen, daß die beiden letzten Werkstage der Woche den Familien mit kleinen Kindern zusätzlich zur Benutzung freigehalten werden.

(2) Das Trocknen der Wäsche hat, sofern ein Trockenspeicher oder eine Bleiche zur allgemeinen Benutzung vorhanden ist, nur auf diesen zu erfolgen, nicht in der Wohnung oder auf den Fluren und den Veranden und Balkonen. Soweit die Bleiche oder der Garten zum Trocknen der Wäsche freigegeben sind, dürfen sie hierzu an Wochentagen benutzt werden. Um den Hausbewohnern die Benutzung der Bleiche zu gewährleisten, darf diese nicht als Spielplatz verwendet werden.

(3) Waschküche (auch Waschkessel, Feuerung und Senkkasten) und Trockenraum sowie deren Zugänge (Keller- bzw. Speichertreppe) sind vor Ablauf der dem Mieter zugeteilten Benutzungsfrist stets zu reinigen. Dringen während der Benutzungszeit Schmutz, Wasser oder Schnee in die vorgenannten Räume und deren Zugänge ein, so ist der im Zeitpunkt des Eindringens benutzungsberechtigte Mieter zu deren unverzüglicher Beseitigung verpflichtet. Dies gilt auch für den Fall, daß der Mieter von seinem Benutzungsrecht keinen Gebrauch macht. Die Schlüssel sind den Anweisungen des Vermieters entsprechend auszuhändigen. Im Waschkessel muß stets vor Anzünden des Ofens Wasser enthalten sein.

(4) Während der Zeit, in der die Benutzung dem Mieter nicht zusteht, darf er Gegenstände, die den ordnungsmäßigen Gebrauch der Waschküche oder des Trockenraumes durch andere Hausbewohner behindern, in den gemeinsamen Räumen nicht stehenlassen.

VI. Feuer- und Kälteschutz

(1) Zur Vermeidung von Brandgefahr dürfen Keller und Speicher ähnliche Räume nicht mit offenem Licht betreten werden. Die Fußböden sind unter den Ofenfeuertüren mit genügend großen Eisenblechen zu verkleiden. In Räumen mit Holzwänden oder mit Holz verkleideten Wänden müssen die Öfen mindestens 60 cm von den Wänden entfernt aufgestellt werden. Nicht im Gebrauch befindliche Kaminlöcher sind stets luftdicht und feuersicher zu verschließen.



Alles unter einem Hut

Lebens-
Sterbegeld-
Familien-
Töchteraussteuer-
Ausbildungs-
Überbrückungs-
Mehrleistungs-
Renten-
Rentenzusatz-
Invaliditätszusatz-
Vereinssterbegeld-
Gruppen-
Betriebstreue-
Neubaufinanzierungs-

Hausrat-
Feuer-
Betriebsunterbrechungs-
Einbruch-Diebstahl-
Leitungswasser-
Glas-
Sturm-
Privat-Haftpflicht-
Betriebs-Haftpflicht-
Kraftverkehrs-Haftpflicht-
Kraftverkehrs-Kasko-
Insassenunfall-
Allgemeine Unfall-
Reisegepäck-

Versicherungen

Bausparverträge
vermitteln wir für die

AACHENER BAUSPARKASSE AG

KÖLNISCHE

LEBENSVERSICHERUNG/SACHVERSICHERUNG

5 KÖLN · Clever Straße 36-38